

Velofahrt plus – „Wir nehmen's gemütlich“ vom 01. Oktober 2014

Trotz einer wechselhaften Wettervorhersage führten wir unsere Velotour durch, und wir wurden mit sonnigem Herbstwetter belohnt. Die neun Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen pünktlich beim **Eisiparkplatz in Brugg** ein und fuhren frohgemut los, einige mit elektrischer Beihilfe und andere aus eigener Muskelkraft.



Das Tagesprogramm von **Hans Peter Faessli**, unserem Tourenleiter, stand unter dem Motto: „Über neun Brücken musst Du geh'n". So fuhren wir gemütlich teils am rechten, teils am linken Aareufer entlang durch idyllische Auenlandschaften. Grosse Anzeigetafeln „erklärten" uns, was Auen sind:



Auen sind Übergangsbereiche zwischen Land und Wasser. Das Wasser formt durch seine Kraft eine Landschaft, die sich durch Hochwasser, Trockenperioden, Abtragung und Aufschüttung in einem fortwährenden Wandel befindet. Diese ständige Bewegung und Veränderung ist die natürliche Dynamik des Gewässers und die treibende Kraft für die Entstehung neuer Lebensräume mit einer grossen Vielfalt an Arten auf kleinstem Raum.

Für den zusätzlichen „**Plus-Punkt**" dieser Velotour sorgte der Leiter. Kurz vor dem Kraftwerk Rupperswil–Auenstein mutierte sein Vorderreifen zum **Plattfuss**, und einige Teilnehmer zweifelten bereits an einer Weiterfahrt. Unter dem Motto „dem gut Vorbereiteten hilft das Glück" bediente sich Hans Peter seiner Werkzeuge, und unter Mithilfe des „Assistents-Arzt" **Erwin Stämpfli** wurde der Schaden bald behoben. Dieser ungeplante Höhepunkt wurde mit tosendem Applaus quittiert.

Nach dem gemütlichen Mittags-Picknick direkt an der Aare ging's gemächlich retour dem Fluss entlang abwärts, über das Villnacherfeld, Brugg entgegen.

Zum Abschluss dieses herrlichen Ausflugs gönnten wir uns noch im Gartenrestaurant des „Roten Hauses" in Brugg einen gemütlichen Schwatz bei einem kühlen Drink.



Allen Beteiligten besten Dank für diesen „Event".

Alfred Studerus